

Unterschied Gesamtschule und Gymnasium

Beitrag von „CDL“ vom 13. November 2022 16:56

Zitat von Gymshark

Wenn wir eh schon das Thema angeschnitten haben: Gibt es im Umkehrschluss auch nicht-islamische Schüler, die am bereits vorhandenen islamischen Religionsunterricht teilnehmen?

Wie bereits erwähnt ist zumindest hier in BW IRU-Unterricht noch die absolute Ausnahme an Schulen, weil es nicht einmal annähernd genug Lehrkräfte gibt, die das Fach erteilen könnten. So selten, wie es also stattfindet (wir haben einen Jahrgang an der Schule, in dem das jetzt erstmalig stattfindet, eine Nachbarschule hat inzwischen den dritten Jahrgang mit exakt einer IRU-Lerngruppe, weil das Deputat der einzigen IRU-Lehrkraft der Schule dummerweise noch anderweitig- Hauptfächer- eingesetzt werden muss, egal wie hoch der Bedarf wäre) hat man noch weniger Optionen, dass überhaupt SuS anderer Konfessionen daran teilnehmen könnten. In meiner Ethikgruppe gibt es zwei weitere SuS, die sich für den Islamunterricht interessieren und mir mitgeteilt haben, sie würden zum Halbjahr (Wechselfrist zu Schuljahresbeginn verpasst) dorthin wechseln, weil ihre Freundinnen/Freunde dort wären. Nachdem ich meinte, dass so ein Wechsel inhaltliche Gründe haben sollte, nicht nur rein auf Freundschaft basieren sollte, weil sie darüber nachdenken sollten, was sie lernen wollen kam dann erst, sie seien ja eigentlich auch Muslime (die Religion wird aber zuhause nicht praktiziert, deshalb ist das nicht der vorrangige Grund).

Bislang sind in unserer IRU-Lerngruppe nur Kinder, die Muslime sind, wobei einige wie ich weiß, den Glauben zuhause gar nicht praktizieren, sondern wegen ihrer Freunde in den IRU-Unterricht gewechselt sind. Ich gehe insofern durchaus davon aus, dass es künftig auch z.B. konfessionslose SuS geben wird, die in den IRU- Unterricht wechseln, um ihrer Freunde willen oder- vor allem ab 14, wenn die Elternunterschrift nur noch Formsache ist, den Wechsel aber nicht mehr verhindern/ermöglichen kann- SuS christlichen Glaubens.